

„!NieWieder - 19. Erinnerungstag im deutschen Fußball“ an den Spiel- und Turniertagen um den 27. Januar 2023



**Sehr geehrte Vorstände, Präsidenten,
Abteilungs- und Übungsleiter,
Trainer und Betreuer der Amateurvereine,
der Bundesligen der Frauen, der 3. Ligen
und aller anderen Ligen im DFB,**

München/Frankfurt, 25. 11. 2022

der „Erinnerungstag im deutschen Fußball“ geht in seine 19. Kampagne. Gefördert und gestützt durch den DFB-Präsidenten Bernd Neuendorf und von der Vorstandspräsidentin des Präsidiums des DFL e.V. und Geschäftsführerin der DFL, Donata Hopfen, sowie den Landesverbände des DFB und der Deutschen Fußball Liga, setzt der „Erinnerungstag“ seit 19 Jahren am Gedenktag für die Opfer des Naziterrors, dem 27. Januar, ein machtvolles Zeichen gegen den allgegenwärtigen Rassismus, dem wachsenden Antiziganismus und Antisemitismus, der zunehmenden Homophobie im Fußball und in der Zivilgesellschaft, sowie gegen die Verächter Europas und unserer Demokratie.

- *„!NieWieder – Erinnerungstag im deutschen Fußball“ nimmt die Botschaft der Überlebenden des ehemaligen Konzentrationslagers Dachau auf und hat sie sich zu eigen gemacht.“
„Er versteht sich als ein starker Beitrag für eine wertschätzende, wehrhafte und demokratische Gesellschaft, in der das Achten der Würde jedes Menschen unveräußerlich ist.“*

Seit 19. Jahren sind diese Kernsätzen der Treibstoff, der die Projekte und Aktionen zum „Erinnerungstag“ begründen und befeuern. Wie zwingend notwendig dieses Engagement der Fußballfamilie weiterhin ist, macht der Blick auf die aktuelle gesellschaftliche Stimmungs- und Gemengelage in Deutschland und Europa deutlich. „Dass Auschwitz nie wieder sei“ und die Aufforderung „Nie wieder Krieg!“, diese Botschaft der Überlebenden aus den Konzentrationslagern Nazideutschlands an uns Nachgeborene werden durch den menschenverachtenden Krieg in der Ukraine konterkariert.

Der große Europäer und Fußballvisionär Walther Bensemann, Mitbegründer des DFB, schrieb leidenschaftlich gegen den Krieg in seinem „kicker“ an und forderte dort schon 1923 die „**Vereinigten Staaten von Europa**“. Es war seine Antwort auf die Katastrophe des 1. Weltkrieges.

In dieser Tradition steht die Initiative „!NieWieder“ und der „**19. Erinnerungstag an den Spiel- und Turniertage um den 27. Januar 2023**“, mit der diesjährigen Kampagne

Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus - Haltung zeigen und handeln

Vor 78. Jahren wurden die Häftlinge des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau von der „Roten Armee“ befreit. Im Kampagnenzeitraum vom 24. Januar bis 10. Februar gedenkt und ehrt die Fußballfamilie die **Frauen**, Männer, Jugendliche und Kinder, die in Deutschland und Europa in der Zeit des Nationalsozialismus entwürdigt, ausgegrenzt, verfolgt, gequält und ermordet wurden.

Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus stehen im Mittelpunkt der 19. Kampagne. Bis heute werden wenige Geschichten über sie erzählt. Das diesjährige Kampagnen-Thema versteht sich als eine dringende Aufforderung an die Fußballfamilie: Begebt Euch auf die Suche nach Biographien von **Frauen im Widerstand im Nationalsozialismus**, die einen sportlichen oder lokalen Bezug zu Euch haben - und erzählt und performt diese Geschichten. Und sucht den Kontakt zu starken Frauen im Fußball und der Gesellschaft, die heute Widerstand leisten und hört ihnen zum, was sie zusagen haben.

Mit den Kampagnentexten erreicht Euch die Biografie von Margit Zinke (1914-1945). Als junge Erwachsene spielte sie Hockey beim Hamburger SV. Mit ihrem Mann Paul leistete sie in einem kommunistischen und sozialdemokratischen Umfeld Widerstand. Margit und Paul Zinke wurden zusammen mit 69 anderen Frauen und Männern im April 1945 im KZ-Neuengamme erhängt, nur wenige Tage vor dessen Befreiung.



Die 19. Kampagne kann wieder den Resonanzraum „Stadion“ nutzen. Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen des öffentlichen Lebens sind abgeflacht. Die klugen und kreativen Choreografien, Banner und die Stadiondurchsagen können wieder ihr Publikum auf den vollen Rängen finden. Nutzt diese Räume.

Zugriff auf die Bilder und die Textbausteine zum Kampagnen-Thema bekommt Ihr über diese Links:

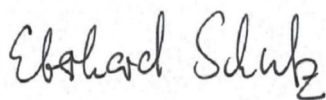
www.niewieder.info / [Erinnerungstag im deutschen Fußball Materialsammlung](#)

Schon jetzt weisen wir Euch auf die Eröffnungsveranstaltung zum Kampagnenstart am 24. Januar 2023 hin. Sie wird auf dem **“DFB – Campus“** in Frankfurt/Niederrad stattfinden. Sie liegt in der Verantwortung der **“!NieWieder – Mitstreiter*innen“** und den Freund*innen vom DFB. In Präsenz und über eine Videoschaltung könnt Ihr dabei sein. Merkt Euch den Termin vor. Die offizielle Einladung mit Videocode erreicht Euch Anfang Januar 2023.

Der **“19. Erinnerungstag im deutschen Fußball“** unter dem Motto **“Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus - Haltung zeigen und handeln“** soll eine Erfolgsgeschichte für Mitmenschlichkeit und für die Stärkung unserer Demokratie in Deutschland und Europa werden. Dass das gelingt, liegt in unserer Hand. Packen wir’s an!

Mit sportlichen und solidarischen Grüßen,

Glückauf, Shalom und Servus



Sprecher der Initiative **“!NieWieder – Erinnerungstag im deutschen Fußball“** und alle Mitstreiter*innen:

Eva Szepesi/Auschwitz Überlebende – Zvi Cohen/Theresienstadt Überlebender – Ernst Grube/Theresienstadt Überlebender – Oded Breda/Beit Terezin – Daniela Wurbs, Carlo Kosok/KickIn – Thomas Vorfelder/Behinderten Fanclub der Nationalmannschaft – Mario Bendel (Fußball-Fans-gegen-Rechts) – Ronny Blaschke/Journalist – Martin Gansen/Rote Karte Stuttgart – Hennes Elbert – Tom Koster/Fortuna Düsseldorf – Thomas J. Kraus/Willibald Gluck Gymnasium Neumarkt/Opf. – Klaus Schultz – Anton Löffelmeier/ Historiker/Archivar – Alon Meyer/MAKKABI Deutschland – Lorenz Peiffer/Historiker – Angelika Ribler/ Sportjugend Hessen – Maurice Schreibmann/Maccabi München – Frank Schleicher/Evang. Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte Dachau – Dietrich Schulze-Marmeling/Autor Alexander Sobotta/Soziologe – Matthias Thoma/Eintracht Frankfurt-Museum – Andreas Wittner – Ludwig Haas/Gräfenberger Sportbündnis – Joachim Puls/Dokumentarfilmer – Jochen Kaufmann, Nadine Bickmann, Tobias Reuter, Marco Watson/Fanprojekt München – Gerd Wagner, Philipp Beitzel, Christian Exner/KOS – Ulla Hoppen/Löwenfans gegen Rechts – Conrad Lippert, Adam Bednarski, Max Grigo/Roter Stern Leipzig – Schickeria München – Matthias Fritz/TSV Kücknitz – Marc Teuku/Stadtrat – Chris Schirmer/ Fußball-Akademie Nürnberg – Ronald Uhlich, Edgar Ledur, Stefan Schirmer/FC Ente Bagdad – Dirk Kämper/Autor – Sven Graner, Maciej Seweyn, Susanne Franke, Claudia Schmidt, Michael Theisen, Sabrina Führer/Schalke 04 – Nina Catharina Reip/Deutsche Sportjugend – Stefan Stoll/BlauWeiß statt Braun – Helga Roos/Sportkreis Frankfurt – Luis Engelhardt/Zusammen1 –

Angie Messmer/Lernort für Zivilcourage + Widerstand – Marion Kowal/Fanprojekt Lübeck – Lukas Keuser/Fanbelange DFB – Daniel Metz, Frank Baum/Fanprojekt Kickers Stuttgart – Christian Hirsch/Fanprojekt Kaiserslautern – Uwe Dziuballa/Chemnitz – Mara Pfeiffer/ Journalistin – Claudio Offenberg/Tennis Borussia Berlin – Carsten Lindwurm/Fanprojekt Hoffenheim – Michael Heitz/Albert-Schweitzer-Schule-Sinsheim – Michael Griesbeck/Fanclub Rot-Weisse-Traun Traunstein – Christoph Schulte/Südkurve FCB – Thomas Geiss/Hessischer Fußball-Verband – Markus Panning/Psychologe – Alexandra Faulhaber/Sportjugend Hessen – Thorsten Schenk/Hess. Fußball-Verband – Roman Löster, Martin Ziegenhagen/Chemnitzer FC – Robert Wagner/Faireinkultur – Uli Heinze/IVF Leipzig - ... und viele andere aus der „!NieWieder – Mischpoche“

